

**Frankfurter Allgemeine**

**November 14th, 2025**

AUF DER MESSE PARIS PHOTO

## Strom ist der neue Entwickler

Von **Freddy Langer, Paris** 14.11.2025, 22:45 Lesezeit: 4 Min.



Wer die 28. Paris Photo durch den Seiteneingang betritt, landet zunächst in der Sonderausstellung „The Last Photo“, benannt nach einer Serie, für die die Brasilianerin Rosângela Rennó Fotografien bat, mit alten Kameras eine jeweils letzte Aufnahme zu machen, bevor sie die Objektive versiegelte. Es ist ihr Kommentar zum Ende der analogen Fotografie. Zugleich aber verbirgt sich dahinter die Frage, was bleibt und welche Bilder uns künftig begleiten werden: Fragen, die sich auch vor jedem der 133 Stände von Fotogalerien aus 33 Ländern im Grand Palais stellen.

Bot die Messe früher die Möglichkeit eines Spaziergangs durch den Kanon der Fotografiegeschichte, sind derlei Arbeiten nun eher rar. Spätestens am Stand der Galerie Paris-B springt einem das ins Auge. Dort zeigt das Künstlerpaar Brodbeck & de Barbuat mit „Une Histoire Parallèle“ die berühmtesten Aufnahmen der vergangenen 100 Jahre; allerdings eigentümlich interpretiert. Die beiden haben eine KI mit detaillierten Beschreibungen der Bilder gefüttert und die Texte in 217 wiedererkennbare Motive rückübersetzen lassen (Auflage 3, 3500 Euro) – dabei wimmelt es in den Bildern von zahllosen Fehlern. Was längst Eingang ins kollektive Gedächtnis gefunden hat, wird dadurch gleichsam zur Illustration falscher Erinnerungen, aber auch zum Exempel dafür, wie Fotografie künftig ohne Kamera funktionieren wird.